

Zugänge zum Eisen - der Wandel im Revier

Das Hüttenwerk im Wandel der Gezeiten

ein Dia-Überblend-Vortrag von Peter Weber

zur Finissage der Friedhelm-Grosse-Ausstellung „Abgebaut – Abgeschaltet“ in der Kulturwerkstatt mit Bildern und Impressionen von Peter Weber (Fotograf) sowie Klängen und musikalischen Impressionen von Norbert Klein (Gitarre)

(Der Vortrag entstand über einen Zeitraum von fast 25 Jahren. Die ersten Bilder aus der Produktionsphase stammen aus dem Jahr 1977 – die letzten aus der Zeit nach der Stilllegung aus dem Jahr 1999.)

Auch nach der Stilllegung geht der Wandel weiter!

Der Riese fällt in einen tiefen Schlaf – die Lebensnerven sind gekappt. Korrosion und Erosion haben das Zepter übernommen.

An dieser Stelle setzt der Vortrag mit seinen Impressionen ein

Wir gehen mit Bildern und Musik auf eine Zeitreise, die sich an keine chronologischen Abläufe hält, jedoch den Anspruch, des Ganzheitlichen in sich birgt!

Über Details, die sich mosaikartig zusammenfügen, erhalten wir einen Einstieg, um schließlich zu unserem Hauptdarsteller, dem Hochofen 5 (nach dem Kölner Dom die Kultstätte mit den höchsten Besucherzahlen) zu gelangen – oder handelt es sich doch um ein Raumschiff?

Aus der Stille entspringt er zu neuem Leben. Wir befinden uns um 15 Jahre zurückversetzt im Pro-



duktionsjahr 1977. Glühendes Eisen, hart arbeitende Menschen vor einer elementar bestimmten Kulisse gepaart mit Wunderkerzenatmosphäre.

Unschärfen bestimmt durch Hitze und Staub.

Dann ein neuer Start!

Wieder eingefroren in der Zukunft, wieder stille Zeugen der Vergänglichkeit. Ein tiefer Schlaf, um nach einer Metamorphose in einer neuen „geilen Zeit“

zu erwachen. Wieder landet unser Raumschiff, diesmal eingetaucht in Farben – kraftvoll – begeistert – mit faszinierenden Lichtspielen.

Genießen Sie mit Norbert Klein und Peter Weber diese Zeitreise, lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf, träumen Sie mit uns diesen Traum, der aus so viel harter Realität geschmiedet wurde.

Über das Hüttenwerk

Im Jahre 1900 wurde der Standort für das geplante, neu zu errichtende Hüttenwerk bestimmt. Das Baugebiet lag nördlich des Ortskernes der preußischen Kleinstadt Meiderich mitten in einem landwirtschaftlich genutzten Bereich, im Lösort, was so viel wie Wald- oder Buschgebiet bedeutet.

Der Hoffmannshof, Kerkenhof sowie der Estermannshof wurden von Thyssen gekauft und abgerissen. Einziger noch verbliebender Zeuge aus dieser Zeit ist der Ingenhammshof, der heute noch im Lapano existiert.

Am 5. Juli 1901 wurde mit dem Bau der Hütte begonnen.

Zwischen 1903 und 1912 wurden nacheinander alle 5 Hochöfen in Betrieb genommen. Die damals entstandene Betriebsstruktur blieb bis zum Schluss erhalten.

Nach 82 Jahren Produktion traf die Stilllegung die Belegschaft wie ein Hammerschlag.

Als es dann am 4. April 1985 zur letzten Schicht ging, hatte das Hüttenwerk während seiner Laufzeit 37 Millionen Tonnen Roheisen produziert.

Das Hüttenwerk im Wandel der Gezeiten

ein Dia-Überblend-Vortrag von Peter Weber

Musik: Norbert Klein (Gitarre)

Ort: Die Kulturwerkstatt, Bahnhofstr. 157, 47137 Duisburg

Zeit: Freitag, 09. März 2018, 19.00 Uhr

Tel: 0203 447165

www.kulturwerkstatt-meiderich.de